



Für eine moderate Einschränkung des Zweitwohnungsbaus GV der FDP Davos im Zeichen der künftigen Herausforderungen

fdp. Um einen Wildwuchs zu vermeiden, soll der Zweitwohnungsbau moderat eingeschränkt werden, hiess es an der Generalversammlung der FDP Davos vom vergangenen Freitagabend. Ein Rückblick auf die erfolgreichen Landschaftswahlen und ein Ausblick auf das politische Jahr 2008/09 standen im Mittelpunkt der Versammlung.

Intensiv wurde die aktuelle Frage, wie es mit dem Zweitwohnungsbau in Davos weitergehen solle, diskutiert. Gemäss Landammann Hans Peter Michel führten eine Aufhebung der Planungszone und die völlige Öffnung des Marktes zu einem massiven Bauschub bei den Zweitwohnungen. „Innert zwei bis drei Jahren wird so viel gebaut, dass dann eine Initiative mit einer Null-Quote eingereicht und vom Stimmbürger angenommen wird“, warnte der Landammann. Es sei bereits eine Petition im Rathaus deponiert worden, die einen Zweitwohnungsanteil von null Prozent verlangt. In der Diskussion waren sich die Freisinnigen einig, dass eine moderate Regelung nötig sei, sie aber mit den betroffenen Kreisen, zum Beispiel mit dem Baugewerbe, diskutiert und abgestimmt werden müsse. Sie dürfe nicht eine Neuauflage des Gegenvorschlags sein, sondern eine schlanke, gut umsetzbare Regelung werden. Dafür werde sich die FDP Davos aktiv einsetzen.

Weltweites Interesse am Kongresszentrum

In seinem Ausblick auf das politische Jahr 2008/09 berichtete Hans Peter Michel unter anderem, dass sich die Erweiterung des Kongresszentrums auf gutem Wege befinde. Insgesamt 75 Architekten aus der ganzen Welt, mit teilweise sehr renommierten Namen, hätten sich für das Davoser Kongresszentrum interessiert. Insgesamt 15 ausgewählte Projekte seien nun in der engeren Auswahl. Ende 2008 oder im Januar 2009 werde über die Erweiterung abgestimmt, so dass man bei einem positiven Volksentscheid den Bau im 2009/10 realisieren könne.

Versuch auf Promenade starten

Als weiteres Projekt nannte Hans Peter Michel den Versuch, das im Wahlkampf diskutierte, langjährige Anliegen einer „verkehrsfreien Promenade“ umzusetzen. Er spreche lieber von einer „verkehrsberuhigten Promenade“. Es werde derzeit die Idee eines Versuchsbetriebs mit zeitlich beschränkten Sperrungen auf der Promenade in Davos Platz geprüft.

Ein weiteres Thema sei die Entflechtung zwischen Davos Destinations-Organisation Genossenschaft (DDO, früher Davos Tourismus) und der Gemeinde. Diskutiert wird die Zuständigkeit bei den Aufgaben des Technischen Dienstes, beim Betrieb der Sportanlagen, sowie bei der Führung des Kongresshotels. Hans Peter Michel betonte, dass auch nach der Entflechtung der touristischen Organisation genügend Mittel zur Verfügung stehen müssten, um ihre Aufgaben im Bereich des Tourismus effizient und gut erfüllen zu können. Dafür müssten der DDO genügend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Gute politische Arbeit leisten

Beim Rückblick auf die Landschaftswahlen 2008 hatte Wahlkampfleiter Werner Stoffel die verschiedenen Massnahmen aufgezeigt und sich im Grossen und Ganzen mit dem Wahlkampf der FDP zufrieden gezeigt. In seiner Wahlanalyse betonte Präsident Simi Valär, dass es der FDP Davos gelungen sei, profilierte Kandidaten zu portieren, die in der Landschaft bekannt und gut verankert sind. Von den 18 Kandidierenden für die verschiedenen Ämter wurden 17 gewählt – ein ausgezeichnetes Resultat. Profitiert habe die FDP auch von der Diskussion um die SVP. „Die Einladung von Christoph Blocher nach Davos hat einen Stimmungs- und Wahlumschwung zulasten der SVP bewirkt.“ Die Wahlen hätten zudem zu einem Linksrutsch im Grossen Landrat geführt, dessen allfällig negative Auswirkungen es von der FDP als einzige starke bürgerliche Kraft aufzufangen gelte.

Die Freisinnigen wollen, dies wurde von Simi Valär und Landammann Hans Peter Michel betont, als stärkste Fraktion im Grossen Landrat auf dem Boden bleiben und solide politische Arbeit zugunsten einer guten, nachhaltigen Entwicklung von Davos leisten.

Präsident und Vorstand bestätigt

Die anstehenden Wahlen in die Parteigremien haben keine grossen Wellen geworfen: Per Akklamation wurde Präsident Simi Valär in seinem Amt ebenso bestätigt wie auch der Vorstand, dem Franziska Radelow-Fopp, Gertrud Weber, Peter Engler, Vladimir Pilman und Werner Stoffel angehören. Auch die beiden Revisoren Thomas Meisser und Christoph Taufenegger wurden einstimmig wiedergewählt.

Gedacht hatte die Versammlung ihres kürzlich verstorbenen, langjährigen verdienten Mitglieds und alt Landammanns Christian Jost. Präsident Simi Valär hatte in seinem Jahresbericht an die zahlreichen Ämter, die Christian Jost engagiert ausfüllte, erinnert und für seine grosse Leistungen zugunsten von Davos und der FDP posthum gedankt.

Im Rückblick auf das politische Jahr 2007/08 stand die Wahl von Tarzisius Caviezel in den Nationalrat im Vordergrund. Simi Valär würdigte auch die fast zehnjährige politische Arbeit von Paul Sprecher, der aus gesundheitlichen Gründen per Ende Juni seinen Rücktritt aus dem Grossen Landrat bekannt gegeben hat.